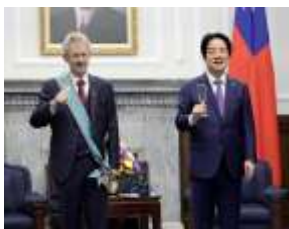




Politik

Außenministerium heißt Delegation aus Tschechien willkommen



Eine 40-köpfige Delegation aus der Tschechischen Republik, angeführt von Senatspräsident Miloš Vystrčil, besuchte vom 1. bis 4. Juni Taiwan und wurde vom stellvertretenden Außenminister François Chih-chung Wu herzlich begrüßt. Der Delegation gehörten auch Vertreter aus Tschechiens Wissenschaft, Wirtschaft sowie des Senats an.

Seit dem letzten Taiwan-Besuch von Miloš Vystrčil im August/September 2020 hat sich der akademische, kulturelle, wirtschaftliche, legislative, technologische und touristische Austausch zwischen beiden Ländern verstärkt, was auch der Beginn von Direktflügen zwischen Taipeh und Prag zeigt.

Unter Vystrčils Führung verabschiedete der Senat zahlreiche Resolutionen, die sich u.a. gegen die irreführende Interpretation der UN-Resolution Nr. 2758 durch China wandten.

Der tschechische Senatspräsident wurde am 2. Juni von Präsident Lai Ching-te empfangen und mit dem „Orden der glückverheißenden Wolken mit großer Sonderschärpe“ geehrt. Zudem standen Termine mit Vizepräsidentin Hsiao Bi-khim, Parlamentspräsident Han Kuo-yu, dem Generalsekretär des Nationalen Sicherheitsrates Joseph Wu, Außenminister Lin Chia-lung sowie dem Wirtschafts- und Gesundheitsminister und den Ministern der Kabinettsbehörden Nationaler Entwicklungsrat (NDC) und Nationaler Wissenschafts- und Technologierat (NSTC) auf dem Programm.

Des Weiteren besuchte Vystrčil die Technologiemesse COMPUTEX 2026 und die Premiere des Dokumentarfilms „Jsem Tchajwanec“ (Ich bin Taiwaner), die von seiner Reise nach Taiwan 2020 erzählt.

Auf Einladung des Tschechischen Zentrums und der Denkfabrik Sinopsis - mit Unterstützung der Tschechischen Wirtschafts- und Kulturvertretung, der Cheng-chih Universität und der Havel-Bibliothek - nahm Vystrčil auch am "Havel-Dialog" teil. In seiner Rede würdigte er Václav Havel als mutigen Dissidenten und prägenden Staatsmann und verband das Gedenken mit drei Ereignissen von 1996: 30 Jahre Direktwahl des Präsidenten in Taiwan, 30 Jahre Senat in Tschechien und Havels Rede "Europa als Aufgabe".

Die Tschechische Republik ist ein bedeutender Partner von Taiwan, und beide Seiten arbeiten zur Unterstützung der Ukraine eng zusammen, um gemeinschaftlich dem Autoritarismus entgegenzuwirken, hieß es aus Taipeh.

Taiwans Gesundheitsminister Shih zu Besuch in Deutschland



Taiwans Gesundheitsminister Shih Chung-liang besuchte am 21. und 22. Mai Deutschland.

Auf dem umfangreichen Reiseprogramm standen Gespräche im Deutschen Bundestag und ein Austausch mit deutschen Partnern über Gesundheitspolitik und Fragen der medizinischen Versorgung. Außerdem nahm Shih an der Feier zum 100-jährigen Bestehen des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV) teil.

Darüber hinaus hielt der Minister im Rahmen eines Auslandsworkshops des Global Cooperation and Training Framework (GCTF) einen Fachvortrag über die aktuellen Entwicklungen Taiwans im Bereich der digitalen Gesundheit und der KI-gestützten Medizin.

Während seines Besuchs nahm Shih zudem an einer von dem Bundestagsabgeordneten Axel Knoerig veranstalteten Diskussionsrunde teil. Dabei tauschte er sich mit zahlreichen Abgeordnete und Experten aus dem Gesundheitswesen über Themen wie KI in der Medizin, Standardisierung medizinischer Daten und Gesundheits-Governance aus.

Die erfolgreichen Gespräche leisten einen wichtigen Beitrag zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Taiwan und Deutschland im Gesundheits- und Innovationsbereich.

Wirtschaft

Taiwans Wirtschaft soll 2026 um 9,64 Prozent wachsen

Taiwans Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird voraussichtlich dieses Jahr pro Kopf um 9,64 Prozent auf 45.610 US-Dollar steigen, teilte die Kabinettsbehörde Generaldirektion für Budget, Rechnungswesen und Statistik (DGBAS) mit.

In der am 29. Mai veröffentlichten Prognose heißt es laut DGBAS, dass Taiwans BIP im ersten Quartal 2026 um 14,55 Prozent gewachsen sei.

Basierend auf dieser positiven Entwicklung habe die Behörde ihre Schätzung für die jährliche Wachstumsrate um 1,93 Prozentpunkte nach oben auf den höchsten Stand seit 16 Jahren korrigiert.

Nach Auskunft der DGBAS schnellten Taiwans Ausfuhren im ersten Quartal dieses Jahres um 51,1 Prozent in die Höhe. Die boomende Entwicklung von KI, Hochleistungscomputern und Cloud-Infrastruktur habe die globale Nachfrage nach taiwanischen Produkten der Sparten Elektronik sowie Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) verstärkt.

Trotz der bescheidenen Wachstumsprognose der Weltwirtschaft für dieses Jahr, Unsicherheiten im Nahen Osten und den Auswirkungen des Urteils des Obersten Gerichts der USA zur Zollpolitik erwartet die DGBAS, dass Taiwan seinen Wachstumschwung 2026 halten kann.

Computex startet in Taipeh



Präsident Lai erklärte bei der Eröffnung der Computex Taipei 2026, Taiwan sei für die weltweite Entwicklung von KI unverzichtbar geworden.

Die Computex, eine der weltweit bedeutendsten Technologiemesen, startete am 2. Juni in Taipeh unter dem Motto „AI Together“ und konzentriert sich auf KI, Robotik sowie Technologien der nächsten Generation.

Die Computex habe dieses Jahr mit mehr als 6.000 Messeständen und 1.500 Unternehmen aus 33 Ländern einen neuen Besucher- und Ausstellerrekord aufgestellt, sagte Lai. Er fügte hinzu, dass die Besuche führender Technologieunternehmen aus aller Welt sowie ihre in den letzten Jahren angekündigten Investitionspläne in Taiwan das hohe Ansehen und Vertrauen der internationalen Gemeinschaft in die technologischen Fähigkeiten und das demokratische System des Landes widerspiegeln.

Er hob zudem die verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen der Regierung für die Industrie hervor. Diese seien eine Reaktion auf die stark steigende Nachfrage nach Rechenleistung, fortschrittlicher Fertigung und KI-Infrastruktur. Zu den Maßnahmen zählen die Gewinnung internationaler Fachkräfte, die Sicherstellung der Wasser- und Stromversorgung sowie die Förderung von Forschung und Entwicklung.

KI bietet nach außen die Möglichkeit, gemeinsam mit vertrauenswürdigen internationalen Partnern eine sichere, widerstandsfähige und wohlhabende Zukunft aufzubauen, betonte der Präsident.